

Und als nun die entsetzlichen Greuel der Jakobiner — der „Klubiofurja“, wie der Dichter sie personifiziert — als ihr schamloses Gebaren, das dem Wüthen einer entfesselten Bestie gleich, vor den Augen Europas sich enthüllten, da donnerte Klopstock den Franzosen „Das Wort der Deutschen“ entgegen:

„Freiheit schufst ihr euch,
Habt zum Ungeheuer die Göttin umgeschaffen!

Reinigt euch
Und fleht der Entweiheten,
Daß sie euch sie verzeih' die Verwandlung,
Daß sie euch hold set,

Wieder werde zu dem, was sie war
Vor der grausen Verwandlung.
(Gram war diese, war
Den verstummenden Guten Entsetzen!)

Traget von der Entweiheten Altar
Den blutigen Staub weg,
Weg das starre Gebein,
Daß an edle Tot' euch erinnert!“

Freimütig bekennt der Dichter seinen „Irrtum“:

„Lange hatt' ich auf sie forschend geschaut,
Auf die Redenden nicht, die Täter; war,
Bei den Malen der Geschichte
Wandelnd, den Franken gefolgt.

Die an Völkern du rächst, Königen rächst,
Priestern, die Menschheit, wie war's, Geschichte, voll
Von Gemälden, die der Gute,
Bleich vor Entsetzen, erblickt!

Dennoch glaubt' ich — und ach, Wonne war mir,
Morgenträulicher Glanz der goldne Traum,
War ein Zauber, wie gehoffter
Liebe, dem trunkenen Geist. —

Freiheit, Mutter des Heils, deucht' es mich, du
Würdest Schöpferin sein, die Glücklichen,
Die so ganz du dir erkorest,
Umzuschaffen gesandt. —